

Hüttenbericht Ingolstädter-Haus 2009

Um die Hütte öffnen zu können, mussten wir im Juni erst einmal den Zugangsweg im Stauseebereich von Lawinenabgängen freibaggern. Während der Saison hatten wir zweimal kräftige Schneefälle im Wandergebiet und das Haus war teilweise eingeschneit. Durch Unwetter wurde der Zufahrtsweg gewaltig ausgespült und ein Sturm entwurzelte bis in die Täler große Baumbestände. Blitzschlag legten Seilbahn und Telefonanlage mehrere Tage außer Betrieb.



„Ausbaggern Juni“

Aber dennoch haben wir heuer die magische Zahl von 6.000 Übernachtungsgästen überschritten. Das neue Hüttenkonzept zeigt seine Wirkung.

Erweiterungsbau

Der Erweiterungsbau am Ingolstädter-Haus konnte heuer in seiner Funktion fertig gestellt werden und voll genutzt werden.

Hier einige Gebäudedaten:

Fläche Bestand **372,90 m²** (EG=137,96 m², OG=134,76 m², DG=100,91 m²)
 Fläche Neubau **353,42 m²** (EG=120,76 m², OG=116,33 m², DG=116,33 m²)

Gesamtfläche 726,32 m² (Mehrfläche ca. 94,8 %)

Übernachtungsmöglichkeiten:

<u>Vor</u> Erweiterung:	<u>Nach</u> Erweiterung:	Veränderung:
Zimmerlager 10	Zimmerlager 25	+ 150 %
Matratzenlager 75	Matratzenlager 90	+ 20 %
Notlager 20	Notlager 20	unverändert
Winterraum 12	Winterraum 12	unverändert
Gesamt 117	147	+ 25,6 %

Wesentliche Verbesserungen:

- ☺ Alle Hüttenbesucher haben in drei Gasträumen einen Sitzplatz
- ☺ In jedem Stockwerk sind ausreichend Damen- und Herrentoilettenanlagen
- ☺ Aufgelockerte Betten- und Matratzenlager mit Ablageflächen
- ☺ Gästedusche, Waschraum neu gestaltet
- ☺ Pächterwohnung

Dies alles verlangte von den Handwerkern und ehrenamtlichen Sektionshelfern viel Arbeit. Ca. 20 Leute der Sektion Ingolstadt waren 6 Wochen auf dem Haus tätig und haben diese Leistung möglich gemacht. Auch Konrad Meier hat mit seinen Helfern wieder die Inneneinrichtung gezimert. Dieser Arbeitsdienst ist auf ca. 10.000 Stunden angewachsen. So konnten wir am 8. und 9. August das 80-jährige Hüttenbestehen mit Einweihung des Um- und Erweiterungsbaues feiern. Es war ein schönes Fest für ca. 150 Leute, beeindruckend am Sonntag die Bergmesse mit Münsterpfarrer Isidor Vollhals.

Hier eine Lesung, vorgetragen von Hüttenwirtin Sylvia Gruber

Geschichte: Freundschaft brauchen wir immer

Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft bieten dem Menschen ihre Freundschaft an. „Nimm mich zur Freundin,“ sagt die Vergangenheit, „ ich biete dir einen riesigen Schatz an Erinnerungen und Erfahrungen.“

„ Nein, nimm mich“ sagte die Gegenwart, „heute ist heute; mich brauchst du am meisten. Heute musst du leben!“

„ Wie wär’s mit mir?“, fragte die Zukunft, „ ohne Zukunft keine Visionen, keine Träume, keine Hoffnung!“

Der Mensch probierte alle Freundschaften aus.

Keine der drei Freundschaften hielt.

Dass der Mensch alle drei zusammen als Freundinnen braucht, darauf kam er nicht.

Mitte September hatten wir dann noch mal eine Baustelle auf dem Haus. Mit Hilfe eine Notküche (Wirtsschaftraum Erdgeschoss) konnte Sylvia die Gäste mit einer vereinfachten Speisekarte versorgen und wir die vorhandene Küche mit Ergänzungen umsetzen. Zum Saisonende war sie fertig.

Einige Bilder der Bauaktivitäten:



Mannschaftswechsel



Zimmereinrichtung



Ausbau neue Küche



Behelfsküche während Umbau



Küchenneubau



Sylvia und Herbert zapfen erstes Bier, 23.9.



Küchenumbau am 27.09. fertig

Einige Bilder von der 80-Jahrfeier und Einweihung Um- und Erweiterungsbau:



zu jeder Feier gehören auch Ansprachen



Letzte Arbeiten vor dem Fest



Schlüsselübergabe



*Bgm. Wittmann, Vorstände
Mayr u. Göller hissen neue
Fahnen*





Festgottesdienst am Sonntag



„Mit Gottes Segen“



*Ich schaue oft die Berge an und denke an Gott.
 Er hat Himmel und Erde gemacht.
 Von ihm kommt Hilfe.
 Mit ihm steht mein Fuß auf festem Boden.
 Gott ist mein Hüter und schläft nie.
 Der Herr gibt mir Schatten und steht mir zur Seite.
 Er schützt mich vor allem Bösen.
 Er schaut liebevoll auf mich.
 Der Herr behütet mich, wenn ich fortgehe
 Und wenn ich wiederkomme.*

Nach Psalm 121

Hüttenbelegung

Trotz Baumaßnahmen haben heuer über 6.000 Bergsteiger auf dem Ingolstädter-Haus übernachtet, das ist die höchste Zahl seit meiner 25 jährigen Hüttenwartszeit. Dies ist eine Bestätigung unserer Anstrengungen für die umfangreichen Investitionen und besonders der hervorragenden Hüttenführung durch unsere Sylvia. Die beste Werbung sind zufriedene Gäste. Die Benutzung des unversperrten Winterraumes war in diesem Jahr lobenswert.

Bewirtschaftung

Ob im Internet oder Gespräche auf der Hütte – Lob für die Hüttenführung und die Bewirtung durch die zahlreichen Besucher, die spontan den Aufenthalt teilweise verlängerten.

Der Baustellenbetrieb und der laufende Hüttenbetrieb war für unsere Wirtin, Silvia Gruber und ihr Team wieder eine große Anstrengung. Trotz aller Behinderungen kam es zu keinen Schwierigkeiten und die Besucher waren mit der Freundlichkeit und der ausgezeichneten Verpflegung auf dem Ingolstädter-Haus vollauf zufrieden. Wegen der guten Organisation ist der Hüttenbetrieb ohne Behinderung durch die Bauarbeiten weitergelaufen.

Die Handwerker und ehrenamtlichen Helfer wurden von Sylvia mit guter heimischer, pinzgauerischer Hausmannkost verpflegt. So waren die Anstrengungen der Tage meist schnell vergessen. Dafür mein besonderer Dank.

Wartungs- und Unterhaltsarbeiten

Wie jedes Jahr erfolgte eine Inspektion der Materialeilbahn, der Wegeunterhalt (Fels und Schneeräumung), die Instandhaltung und Wartung der technischen Anlagen und viele kleinere Reparaturen. Auch wir wurden von Unwettern nicht verschont, so mussten wir mit über 100 m³ Schottermaterial den Wirtschaftsweg sanieren. Im Steig haben wir in der Wasserrinne eine Seilsicherung angebracht. Wegen Blitzschlages waren die Seilbahnsteuerung und die Telefonanlage zu reparieren. Ein besonderer Dank an Sylvias Freund Mike, der mit viel Einsatz mir immer zur Seite steht.



das „neue“ Ingolstädter-Haus auf der Diesbachscharte

Zusammenfassend

Es ist heuer viel geschehen.

Sämtliche Bauarbeiten sind unfallfrei verlaufen.

Auf das „neue“ Ingolstädter-Haus können wir stolz sein. Es ist eine gelungene Erweiterung, entstanden durch den Einsatz von Vielen.

Mein Dank gilt unserer Wirtin Silvia und besonders den vielen ehrenamtlichen Sektionshelfern.

Nicht zu vergessen sei die Vorstandschaft, die mir dieses Vertrauen schenkte und ich hoffe auch weiterhin Verständnis zu finden.

Bergheil

Herbert Thummerer
25 Jahre Hüttenwart
Ingolstädter-Haus



www.ingolstaedter-haus.de
Kontakt: info@ingolstaedter-haus.de